



Bohrturm am Kirchplatz der Basilika
Foto: Martin Salzmann

Wunder gibt es immer wieder!

Bei Erkundungsbohrungen nach dem Goldenen Kegelspiel wurde eine neue Weihwasserquelle am Liebfrauenberg entdeckt.

Lesen Sie mehr auf Seite 8.

Achter Sonntag im Jahreskreis C

1. Lesung: Sir 27,4-7

2. Lesung: 1 Kor 15,54-58

Evangelium: Lk 6,39-45

**Der Art des Baumes entspricht seine Frucht;
so wird ein jeder nach seiner Gesinnung beurteilt.**

In jener Zeit sprach Jesus in Gleichnissen zu seinen Jüngern: Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? Ein Jünger steht nicht über dem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein. Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen. Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte bringt. Denn jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen das Böse hervor. Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund.

Maschgera, Maschgera, roll, roll, roll

Vor Gott können und müssen wir uns nicht maskieren



Maschgera, Maschgera, roll, roll, roll ... So lautet der Rankweiler Faschingsruf. Wer weiß auch noch, was eine „Larva“ ist? So sagte man früher zu den Gesichtsmasken, die aus gepresstem Papier gefertigt waren. Wir Kinder liebten es, uns zu verkleiden und hinter einer „Larva“ das Gesicht zu verstecken, sodass man uns nicht kannte.

Wir alle tragen sehr oft Masken, weil wir unser Inneres nicht zeigen oder preisgeben wollen. „Doch wie’s da drin aussieht, geht niemand was an!“

Zwei Anmerkungen dazu:

Erstens: Vor Gott können und müssen wir uns nicht maskieren, er durchschaut uns, aber nicht mit einem richtenden oder strafenden Blick, sondern wohlwollend und liebevoll. Wir dürfen uns vor ihm zeigen, so wie wir sind, mit unseren Verletzungen oder bösen Gedanken, mit unserem Ärger oder unserer Traurigkeit.

Zweitens: Es ist gut, auch hinter die eigenen Masken zu schauen. Sehr oft machen wir uns selbst etwas vor, z.B. stört uns nicht selten etwas bei anderen Menschen. Jesus sagt im Sonntagsevangeli-um: *Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders (auch deiner Schwester), aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?... Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen!* (Lk 6,41f) *

Elmar Simma

Aufbruch für Seele und Leib

Die 40-tägige Fastenzeit



Mit dem Aschermittwoch, dieses Jahr am 2. März, beginnt für uns in der röm.-kath. Kirche die 40-tägige Fastenzeit. Diese sechs Wochen dienen der inneren Vorbereitung auf das wichtigste Fest der Christenheit, die Auferstehung Jesu. Die 40 Tage erinnern an die Zeit, die Jesus fastend und betend in der Wüste verbrachte, um sich auf sein öffentliches Wirken vorzubereiten.

Die Fastenzeit umfasst 46 Kalendertage und dauert bis Karsamstag. Die fünf Fastensonntage und der Palmsonntag werden nicht mitgerechnet, da der Sonntag als Erinnerung an die Auferstehung Jesu ein Tag der Freude sein soll. Heuer wird die Österliche Bußzeit zudem von folgenden kirchlichen Festtagen unterbrochen:

- Samstag, 19. März – Hochfest des hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria (erster Landespatron von Vorarlberg und Schutzpatron der St.-Josefs-Kirche) und
- Freitag, 25. März – Hochfest der Verkündigung des Herrn (neun Monate vor dem Weihnachtsfest „verkündet“ der Engel Maria, dass sie Jesus gebären soll). Dieser Festtag ist der Weihetag der Gnadenkapelle am Liebfrauenberg.

Ein Blick zurück

In früheren Zeiten gab es während der Fastenzeit keine großen öffentlichen Vergnügungsveranstaltungen. Damit sollte wenigstens für 40 Tage im Jahr das geistliche Leben im Vordergrund stehen und sich der Mensch ohne äußere Ablenkung auf Gott besinnen. Persönliche Festtage wie Geburts- oder Namenstage wurden im Rahmen eines Familienfestes gefeiert, nicht jedoch Hochzeiten oder Taufen.

Ein Blick ins Heute

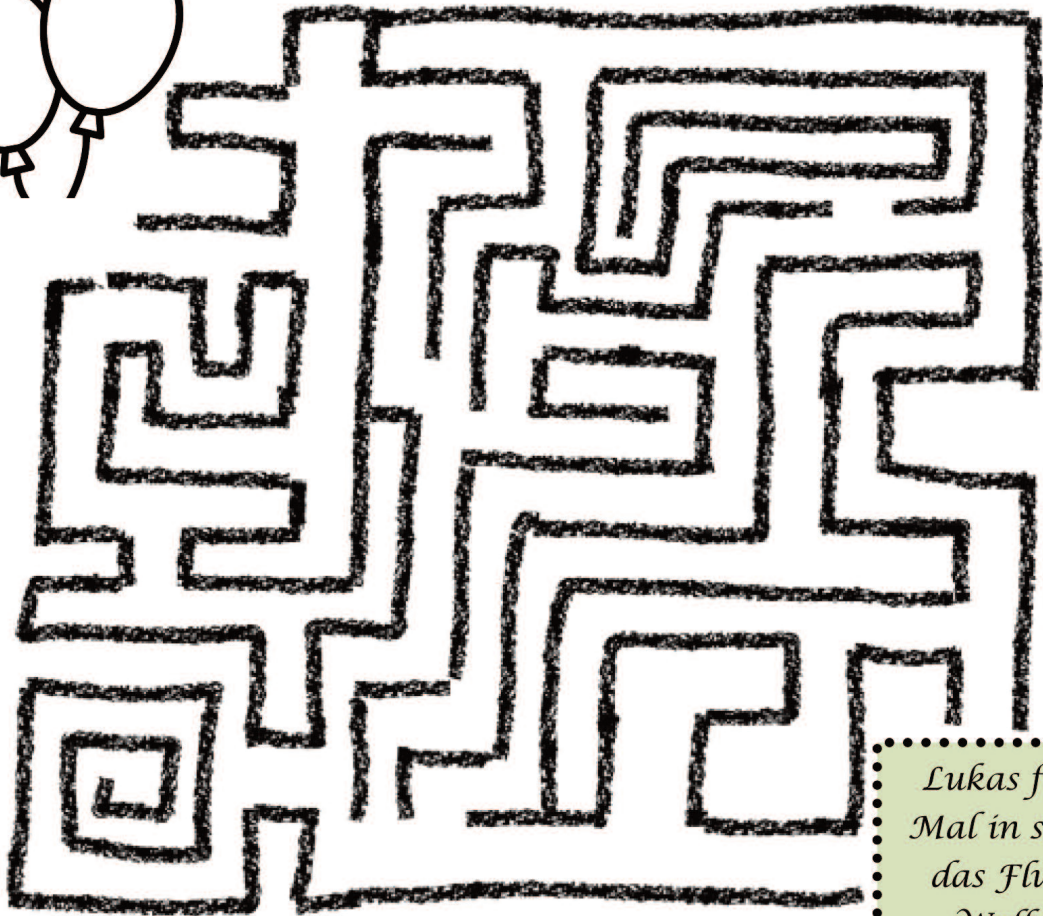
Viele denken bei der Fastenzeit ausschließlich an Verzicht. Fasten ist jedoch stets auch ein Gewinn. Zudem ist Fasten nicht auf Essen oder Trinken reduziert. So förderlich für manche das Vermindern der Kalorien- und Alkoholfuhr ist, so geht dieses Ziel am Sinn der christlichen Fastenzeit vorbei. Die Fastenzeit zielt auf andere Verfettungen ab. Bequemlichkeit des Körpers und des Intellekts, Gier, Ignoranz, Gottvergessenheit und ein unentwegtes Kreisen um das eigene Ich sind nur ein paar Hinweise auf die menschliche Unbeweglichkeit, die durch die Fastenzeit aufgebrochen werden soll. Die Fastenzeit will einen Aufbruch an Seele und Leib ermöglichen sowie einen klaren Blick auf Gott und seine ganz persönliche Botschaft an uns. Vielleicht brauche ich ein „Handy-Fasten“, ein „Einkaufs-Fasten“, ein „Internet-Fasten“, ein „Müll-Erzeugungs-Fasten“, ein „Jammern-Fasten“, ein „Böshaftes-Geschwätz-Fasten“. Wir brauchen Achtsamkeit, um zu entdecken, an welcher menschlichen Verfettung wir selbst leiden, die unser Leben behindert und Gottes Wort zuwiderläuft. Diese Achtsamkeit allerdings braucht menschliche Reife, Selbstdisziplin und Einsicht, die nicht von selbst kommen, sondern erworben werden müssen.

Dabei helfen während der Fastenzeit neben den täglichen und sonntäglichen Messfeiern in unseren Kirchen auch die an der Basilika seit unvordenklichen Zeiten gehaltenen Wortgottesfeiern, in denen Predigten im Mittelpunkt stehen. Zu diesen Fastenpredigten lade ich herzlich ein, viel mehr aber noch zu einem persönlichen geistlichen Prozess in den kommenden 40 Tagen, durch den Seele und Leib aufbrechen können, damit auch wir neues, unbelastetes Leben spüren und erfahren. *

Pfr. Walter Juen



Wie kommt der Witz zum Luftballon?
Findest du den richtigen Weg?



Lukas fliegt zum ersten Mal in seinem Leben. Als das Flugzeug über den Wolken ist, fragt er plötzlich:
„Mutti, weiß der liebe Gott eigentlich, dass wir kommen?“

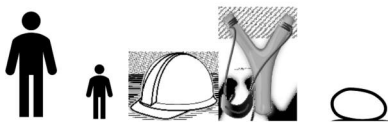
Bibelfest?!
Erkennst du die Bibelgeschichten anhand der Piktogramme?
Um welche Bibelgeschichten handelt es sich?



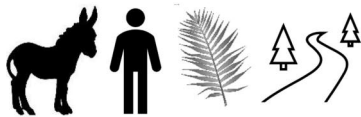
Rätsel-Lösung 1: _____



Rätsel-Lösung 4: _____



Rätsel-Lösung 2: _____



Rätsel-Lösung 5: _____



Rätsel-Lösung 3: _____

Du hast alle Bibelstellen erraten? Kontrolliere deine Ergebnisse in der St.-Josefs-Kirche. Bei der Taufkapelle findest du einen Tisch, auf dem die Lösung zu den Rätseln zu finden ist. Auch eine kleine Überraschung liegt dort für dich bereit! *

Evelyn Madlener

Angebote

Die Faschingszeit steht vor der Tür!
Sonntag, 27. Februar 2022
14.00 bis 17.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Es ist wieder soweit: die Zeit der Luftballone, Konfetti und Mäschgerle steht an. Gerne möchten wir auch dieses Jahr wieder zum „Freude-Teilen“ einladen und bitten euch um euren Beitrag!

Wie im letzten Jahr, gibt es seit dem Gumpiga Donnerstag (24. Februar 2022) bis zum Faschingsdienstag eine Witze-galerie vor der St.-Josefs-Kirche. Gerne könnt ihr bei der Kirche vorbeispazieren und die Witze lesen oder die Galerie um euren Lieblingswitz erweitern! Wir freuen uns, wenn ihr vorbeischaut! Da gibt es bestimmt etwas zu lachen!

Am Faschingssonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr freuen wir uns, wenn ihr maskiert oder auch unmaskiert einen Spaziergang zur St.-Josefs-Kirche macht! Dort gibt es die Möglichkeit, in euren Kostümen oder mit bereitgelegten Requisiten ein Foto zu machen. Natürlich ist auch ein Faschingskrapfen für euch vorbereitet!

Lassen wir die fünfte Jahreszeit hochleben! Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid!

Fastenpredigten
Zurzeit macht's keinen Spaß! Doch:
Die Freude an Gott ist unsere Stärke
jeweils Sonntag, 17.00 Uhr, Basilika



Zahlreiche und kein Ende findende Krisen, politische, kirchliche, religiöse, gesundheitliche und private vergällen uns die Freude am Leben. Wir finden viel Grund zum Hadern: über die Politik, die Kirche, das Virus, die Kriegsgefahr ...

Die diesjährigen Fastenpredigten stellen die Fragen: Was stärkt uns gegen diese negativen Haltungen? Was macht uns Freude, die uns zuversichtlich weitergehen lässt über alle Hindernisse und Abgründe hinweg? Wir antworten mit einem Blick in die Bibel: Die Freude an Gott ist unsere Stärke!

Die Fastenpredigten im Überblick

Sonntag, 6. März 2022, 17.00 Uhr
Pfr. Thomas Heilbrun, Hohenems

Sonntag, 13. März 2022, 17.00 Uhr
Pfr. Walter Juen, Rankweil

Sonntag, 20. März 2022, 17.00 Uhr
Sr. Maria Hammerer ASC, Schaan

Sonntag, 27. März 2022, 17.00 Uhr
Pfr. Marius Dumea,
Buch/Kennelbach/Wolfurt

Sonntag, 3. April 2022, 17.00 Uhr
Pfr. Rainer Büchel, Altach/Götzis

Sonntag, 10. April 2022, 17.00 Uhr
Veronika Fehle, Leiterin des Pressebüros
der Diözese Feldkirch

Abschluss Josefs-Jahr und Patrozinium
Samstag, 19. März 2022
19.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Am vergangenen 8. Dezember endete das von Papst Franziskus ausgerufene weltweite Josefs-Jahr. Die damals geltenden Einschränkungen erlaubten bei uns kein Zusammenkommen. Deshalb feiern wir den Abschluss des Josefs-Jahres mit einer feierlichen Vesper an seinem Festtag, am 19. März um 19.00 Uhr mit der Kantorei Rankweil. Anschließend schauen wir auf die verschiedenen Angebote unseres Josefs-Jahrs zurück und genießen köstliche Getränke und Häppchen vor der St.-Josefs-Kirche. Mit der Festmesse am Sonntag, 20. März um 10.00 Uhr endet auch bei uns in Rankweil das Jahr des hl. Josef. Zu diesen Festgottesdiensten in der St.-Josefs-Kirche laden wir herzlich ein.

Kpl. Paul Niculaesi
Pfr. Walter Juen

Musik und Poesie - Lichtwandlung
Kultur in St. Peter
Sonntag, 20. März 2022
19.00 Uhr, St.-Peters-Kirche

mit Gedichten und Texten von Gerhard M. Walch aus seinem Buch „Wandlung zum inneren Himmel“

Am Klavichord: Mechthild Neufeld v. Einsiedel
Rezitation: Christoph Simma

Eintritt: frei
Freiwillige Spenden zugunsten „Rankler für Rankler“

Gottesdienste in Rankweil

* Basilika

Sonntag, 27. Februar 2022
Achter Sonntag im Jahreskreis

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Aschermittwoch, 2. März 2022

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier mit Auflegung des Aschenkreuzes
Die Kollekte wird für die Aktion Familienfasttag der Kath. Frauenbewegung aufgehoben.

Sonntag, 6. März 2022
Erster Fastensonntag

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
Die Kollekte wird für die Heizungskosten aller Kirchen Rankweils aufgehoben.
- 17.00 Fastenpredigt mit Pfr. Thomas Heilbrun, Hohenems

Sonntag, 13. März 2022
Zweiter Fastensonntag

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier
- 17.00 Fastenpredigt mit Pfr. Walter Juen

Montag bis Samstag jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

+ St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 27. Februar 2022
Achter Sonntag im Jahreskreis

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Aschermittwoch, 2. März 2022

- 19.00 Messfeier mit Auflegung des Aschenkreuzes
Die Kollekte wird für die Aktion Familienfasttag der Kath. Frauenbewegung aufgehoben.

Sonntag, 6. März 2022
Erster Fastensonntag

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier
Die Kollekte wird für die Heizungskosten aller Kirchen Rankweils aufgehoben.

Sonntag, 13. März 2022
Zweiter Fastensonntag

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Freitag jeweils

- 19.00 Messfeier

✦ St.-Peters-Kirche

Sonntag, 27. Februar 2022
Achter Sonntag im Jahreskreis

- 8.00 Messfeier

Aschermittwoch, 2. März 2022

- 9.00 Messfeier mit Auflegung des Aschenkreuzes
Die Kollekte wird für die Aktion Familienfasttag der Kath. Frauenbewegung aufgehoben.

Sonntag, 6. März 2022
Erster Fastensonntag

- 8.00 Messfeier
Die Kollekte wird für die Heizungskosten aller Kirchen Rankweils aufgehoben.

Mittwoch jeweils

- 9.00 Messfeier

✦ Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 27. Februar 2022
Achter Sonntag im Jahreskreis

- 7.30 Messfeier

Sonntag, 6. März 2022
Erster Fastensonntag

- 7.30 Messfeier

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 19.30 Gebet für geistliche Berufungen

✦ Kapelle LKH Rankweil

Zum Schutz der Bewohner des LKH Rankweil finden im LKH Rankweil keine öffentlichen Gottesdienste statt.

* Haus Klosterreben

Zum Schutz der Bewohner des Hauses Klosterreben finden noch keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Wir freuen uns, Sie zu unseren Werktags- und Sonntagsgottesdiensten einzuladen. Zum Schutz vor einer Ansteckung haben wir beim Feiern der öffentlichen Gottesdienste jedoch folgende Schutzmaßnahmen zu beachten: **Hände desinfizieren, einen Meter Abstand und Tragen einer FFP2-Maske.**

Heizungskollekte 5./6. März 2022
In der Natur ist die Erderwärmung spürbar. Leider gilt das nicht für unsere Kirchen. Die Heizungskosten für die Basilika, für die St.-Josefs- und die St.-Peters-Kirche beliefen sich im vergangenen Jahr auf über 9.200 Euro. Dieser hohe Betrag lässt uns als Pfarre „frieren“ und fast erstarren. Deshalb vertrauen wir auf Ihre Unterstützung. Wir freuen uns sehr über eine großzügige „Heizungskollekte“ am 5./6. März 2022 und über jeden zusätzlichen Euro. Vielen herzlichen Dank im Vorhinein!

Pfr. Walter Juen

Caritas-Haussammlung im März



Wir helfen gemeinsam – Aufeinander zugehen und helfen, weil Corona die soziale und materielle Not in Vorarlberg verschärft ...
Die Caritas-Haussammlung in der Pfarre ist ein starkes Zeichen des Zusammenhaltens und des Sorgetragens, ein Zeichen der Zuversicht und Hoffnung. Danke für Ihre Unterstützung und Großzügigkeit!

Wunder gibt es immer wieder!

Bohrturm am Kirchplatz der Basilika erschließt neue Weihwasserquelle

Aus Wasser wurde Wein

Bei Erkundungsbohrungen, die der Suche nach dem legendären goldenen Kegelspiel dienten, stießen die Arbeiter am Kirchplatz der Basilika am Liebfrauenberg auf eine bis dato unbekannte Weihwasserquelle. Eine anschließende Prüfung des Wassers attestierte eine hohe Fördermenge mit bester Trinkwasserqualität. Bei einer zweiten Erprobung stellte sich heraus, dass sich das Wasser zwischenzeitlich in Wein verwandelt hat.

Erste Euphorien über ein Wunder und ein Eilbericht nach Rom mussten aber verworfen werden. Der Besitzer des Weinberges am Liebfrauenberg, Gerhard Reicht, wunderte sich nämlich über den drastischen Abfall des Füllstandes seines Weinfasses, welches er in einer Kaverne im Liebfrauenberg lagert. Seine detektivischen Nachforschungen brachten eine Bohrstange

zutage, die durch den darüber liegenden Fels in seinen Gährbotich getrieben wurde. Um dem dreisten Tun auf den Grund zu kommen, machte er sich umgehend auf den Weg zum Kirchplatz der Basilika, wo bereits eine illustre Runde vom Weinwunder am Liebfrauenberg kostete. Die Aufklärung des Sachverhaltes durch Gerhard Reicht führte zur raschen Ernüchterung der Anwesenden. Die Redaktion des Rankweiler Pfarrblattes rät daher allen Besitzern von Kellern rund um den Liebfrauenberg, bis zum Ende der Erkundungsbohrungen am 1. April 2022 ihre Vorräte zu sichern. *

*Martin Salzmann
für die Pfarrblatt-Redaktion*

Meine Lieblingsbibelstelle

Aus dem Buch der Sprichwörter (8,35)



Wer mich findet, findet das Leben

In dieser kurzen knappen Botschaft steckt für mich viel Positives und sie fasst das Wesentliche unseres Glaubens zusammen: Ostern als zentraler Punkt mit Tod und Auferstehung, welche letztendlich obsiegt. Das Leben gewinnt, das Licht überwindet die Dunkelheit. Es geht weiter, wir leben und können uns darüber freuen. Diese Botschaft gibt mir Kraft im Alltag und lässt mich bei Problemen nicht verzagen. Deshalb freut es mich, dass dieser Vers auch in der Kommunionbank der Gnadenkapelle eingeschnitzt ist. *

*Wolfgang Bertsch
Lektor in der Basilika*

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 13. März 2022.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 8. März 2022, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 0522 / 44001
E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender
Fotos: Pixabay Krigell, Pascal Riben, Matheus Bertelli, Christoph Simma, Stephan Ender und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.